

## Schriften von Herwig Duschek:

ca. 30% Preisnachlaß u. Sonderangebote bis 31. 12. 2011, begrenzte Stückzahl<sup>1</sup>

Herwig Duschek, 18. 11. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

761. Artikel zu den Zeitereignissen

# Von „Döner“-Geheimdiensten, türkischer Geschichte, Gladio & sogenannten „Killer-Nazis“ (1)

Seit Anders Behring Breivik, dem offiziellen Täter des Massakers von Utoya und des Anschlags von Oslo vom 22. 7. 2011<sup>2</sup>, haben – wie es scheint – angebliche Killer-Nazis (s.u.) in der Logen-Presse „Hochkonjunktur“.



(Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt)

„Passend“ zum „deutschen 9/11“ (9. November)<sup>3</sup> präsentiert sich „Deutschland“ – wegen der angeblichen Killer-Nazis – erst einmal wie gewohnt in „mea culpa“<sup>4</sup>-Haltung ...

Dass die ganze Medien-Story um die (wohlgemerkt: toten) Killer-Nazis Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt (siehe Bild o.) geradezu von Widersprüchen und Geheimdienstaktivitäten

<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/10/schriften-und-dvd-von-herwig-duschek.pdf>

<sup>2</sup> Siehe Artikel 667-682, 696 (S. 1-3)

<sup>3</sup> U.a. Hitlers Marsch zur Feldherrnhalle (1923), sogenannter „Reichskristallnacht“ (1938, wird noch bearbeitet), „Mauerfall“ (1989, siehe Artikel 137, S. 1-3).

<sup>4</sup> „Meine Schuld“ – im übertragenen Sinne: „unsere Schuld wegen der Nazi-Vergangenheit“ (zu den Hintergründen des Nationalsozialismus: siehe u.a. Artikel 227, 230, 293, 325 [S.1/2])

strotzt, ist auch den offiziellen Medien nicht entgangen – Hauptsache „man“ kann wieder kräftig in der „braunen Suppe“ rühren ...



(<http://www.bild.de/news/inland/nsu/die-letzten-fotos-der-killer-nazis-21058096.bild.html>)

Die Geheimdienste haben – wie immer<sup>5</sup> – (letztendlich) nichts zu befürchten (*tagesschau.de* vom 15. 11. 2011<sup>6</sup>): „Ausgerechnet die, die am heftigsten in der Kritik stehen, erschienen heute nicht vor dem (parlamentarischen) Geheimdienst-Ausschuss: die Thüringer Verfassungsschützer blieben der Sitzung fern – trotz Einladung. Das kam nicht gut an bei den Parlamentariern, die nun Akteneinsicht fordern.“

(Und<sup>7</sup>):) Am 21. April 2006 wurde in Kassel kurzzeitig ein Mitarbeiter der hessischen Landesbehörde für Verfassungsschutz wegen Verdachts der Beteiligung am Mord an Halit Yozgat festgenommen. Er war kurz vor der Tat in dessen Internet-Cafe gesehen worden und hatte sich trotz mehrfachen Fahndungsaufrufs nicht bei der Polizei gemeldet. Nachdem die Ermittler nach einer Hausdurchsuchung die Verdachtsmomente nicht erhärten konnten, wurden die Ermittlungen mangels Tatverdacht eingestellt. Der Fall des Verfassungsschützers beschäftigte jedoch die Parlamentarische Kontrollkommission in Hessen.



(... In diesem Internetcafe an der Holländischen Straße [Kassel] starb Halit Yozgat [Bild] im April 2006. Er wurde durch Schüsse getötet.<sup>8</sup>)

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, Jörg-Uwe Hahn, nannte die Kommunikationspolitik des Innenministeriums „unerträglich“, da die Parlamentarier erst aus den Medien erfahren hätten, dass gegen einen Mitarbeiter des hessischen Verfassungsschutzes wegen Mordverdachts ermittelt worden war.

Im Zuge der Ermittlungen ab November 2011 wird die Rolle des Verfassungsschützers von der Bundesanwaltschaft neu untersucht. Nach Angaben der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 14. November 2011 gäbe es neue Verdachtsmomente, unter anderem dass der Mann sich zum Tatzeitpunkt in dem Cafe aufgehalten und dieses nicht, wie zuvor angenommen, eine Minute zuvor verlassen habe. Der Beamte sei inzwischen vom Dienst suspendiert.

<sup>5</sup> Vgl. Oktoberfest-Anschlag 1980 (siehe Artikel 710-715)

<sup>6</sup> [http://www.tagesschau.de/multimedia/video/ondemand100\\_id-video1012576.html](http://www.tagesschau.de/multimedia/video/ondemand100_id-video1012576.html)

<sup>7</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Mordserie\\_Bosporus#Verdacht\\_gegen\\_Verfassungssch.C3.BCtzer](http://de.wikipedia.org/wiki/Mordserie_Bosporus#Verdacht_gegen_Verfassungssch.C3.BCtzer)

<sup>8</sup> <http://www.hna.de/nachrichten/stadt-kassel/kassel/doerner-morde-tuerken-kassel-haben-zweifel-ermittlern-1487423.html>

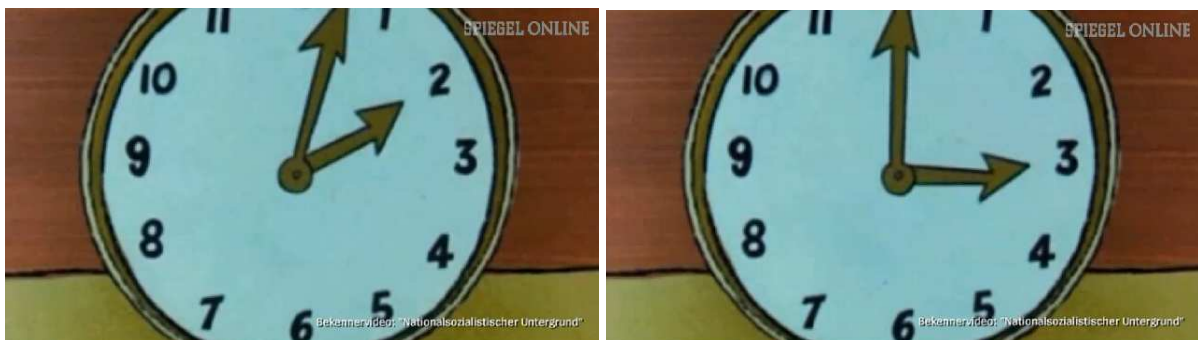
*Spiegel.de* vom 15. 11. 2011 schreibt<sup>9</sup>: Die DVDs (mit dem sogenannten Bekennervideo, s.u.) sollen den Ermittlungen zufolge im Chaos des abgebrannten Hauses des Terror-Trios entdeckt worden sein, verpackt in vier Briefumschläge, adressiert an islamische Kulturzentren und Medien. Anscheinend unversehrt. Wie kann das sein, wenn bei derselben Explosion Waffen so verschmolzen, dass die Staatsanwältin sagt, sie bestünden nur noch aus Metall und Löschmittel habe sie zerstört?

Wurden die DVDs, auf denen sich die Verfasser der sogenannten Döner-Morde rühmen und ihre Opfer auf unerträgliche Weise verhöhnen ("NSU: Heute Aktion Dönerspieß") wirklich in den Überresten des Hauses sichergestellt? War es nicht vielmehr so, dass Beate Zschäpe sie an sich nahm, bevor sie das Haus mit Brandbeschleuniger in die Luft jagte?

Es stellen sich natürlich auch die Fragen: ist das sogenannten Bekennervideo gefälscht und wurde es Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt „untergeschoben“? Ist das sogenannte Bekennervideo ein Ablenkungsmanöver der wirklichen Mörder und deren Geheimdienst-Komplizen? Hatte Beate Zschäpe (s.o.) das Zwickauer Haus zur Explosion gebracht?



(Das sogenannte Bekennervideo mit Paulchen Panther und [u.a.] Szenen aus Nachrichten – aber ohne Bekenner)



(„Zufällig“ rückt der Stundenzeiger in dem Video von der 2 auf die 3 (= 23) vor.)

(*Spiegel.de*<sup>10</sup>;) "Nach unserem offiziellen Informationsstand wurden die DVDs im Schutt der Zwickauer Wohnung sichergestellt", sagt ein Ermittler. "Aber ich gebe zu, dass dieser Umstand Fragen aufwirft." ... Ebenfalls nicht ausgeschlossen werden kann zum jetzigen Zeitpunkt, dass Zschäpe, Mundlos und Böhnhardt eine Zeitlang als sogenannte zivile Vertrauenspersonen (V-Leute) geführt wurden.

<sup>9</sup> <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797771,00.html>

<sup>10</sup> <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797771,00.html>



Helmut Roewer, von 1994 bis 2000 Präsident des Thüringer Verfassungsschutzes, soll, so wird in Ermittlerkreisen seit Jahren gemunkelt, selbst V-Leute geführt haben. Die Staatsanwaltschaft Erfurt klagte ihn 2003 wegen Betrugs und Untreue in 60 Fällen an. Er soll Scheinverträge im Gesamtwert von 250.000 Euro abgeschlossen haben, der Prozess wurde wegen Verhandlungsunfähigkeit eingestellt. ...

Kenner der rechten Szene schließen nicht aus, dass die Rechtsextremen in Jena einen guten Draht zu den Behörden hatten (bzw. anders herum). ...

Es stellen sich die Fragen zu den Ereignissen am 4. 11. 2011: Wer hat das Wohnmobil, in dem die Leichen von Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt gefunden wurden (s.u.), in Brand gesteckt? Wer hat die Explosion in dem Zwickauer Haus verursacht (s.u.)? Wer hat Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt ge(-selbst-)mordet? Hatten Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt überhaupt die Eisenacher Sparkasse überfallen<sup>11</sup>?



(Offiziell<sup>12</sup>: Am 4. November 2011 wurde nach einem Banküberfall auf eine Eisenacher Sparkasse um 09:30 Uhr von der Polizei nach einem Wohnmobil gefahndet<sup>13</sup>. Als sich eine Streifenwagenbesatzung im Neubaugebiet Wartburgblick im Ortsteil Stregda von Eisenach einem verdächtigen Fahrzeug näherte, seien Knallgeräusche zu vernehmen gewesen, dann sei es in Brand geraten [s.o.]. Nachdem die Feuerwehr den Brand gelöscht hatte, fand man im Innern die Leichen von Mundlos und Böhnhardt, die sich beide jeweils selbst erschossen hatten (?<sup>14</sup>). Zudem konnten im Wohnmobil mehrere Waffen sichergestellt werden (?). Dabei handelte es sich unter anderem um die gestohlenen Dienstwaffen der 2007 in Heilbronn ermordeten Polizistin und ihres verletzten Kollegen (?). Am selben Tag kam es kurz nach 15 Uhr zur Explosion und anschließendem Brand in einem Wohnhaus in der Frühlingsstraße in Zwickau-Weißenborn, in der die beiden Bankräuber zusammen mit Beate Z. gewohnt hatten. Die Polizei leitete eine Fahndung nach der Frau ein.)

Im ausgebrannten Wohnmobil und der abgebrannten Wohnung fanden Ermittler die Dienstwaffen der Heilbronner Polizisten, zwei Heckler & Koch P 2000, und die Ceska, Modell 83, Kaliber 7,65 Millimeter Browning mit Schalldämpfer (?) – die Waffe, mit der die wohl brutalste und längste Mordserie des Landes begangen wurde (?), die bislang rätselhaften Exekutionen eines griechischen und acht türkischer Kleinunternehmer.

Zudem entdeckten Fahnder die Handschellen der getöteten Polizistin (s.u.), Marke Clejuso, ihr Reizgas (?) und das Multifunktionsmesser der Marke Victorinox ihres schwer verletzten Kollegen (?). Warum entsorgten sie die belastbaren Beweisstücke nicht? Waren sie für das Trio eine Art Trophäe?

<sup>11</sup> Die Täter waren maskiert.

<sup>12</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Nationalsozialistischer\\_Untergrund#Bank.C3.BCberfall\\_in\\_Eisenach](http://de.wikipedia.org/wiki/Nationalsozialistischer_Untergrund#Bank.C3.BCberfall_in_Eisenach)

<sup>13</sup> Ein Wohnmobil als Fluchtauto nach einem Banküberfall ist wohl einmalig in der Kriminalgeschichte.

<sup>14</sup> Warum dann der Aufwand mit einem Banküberfall – um sich nachher das Leben zu nehmen?!

(Bild.de<sup>15</sup>;) Begingen Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt wirklich Selbstmord? Einer der beiden Männer soll durch einen Schuss in die Brust gestorben sein – eine ungewöhnliche Selbstmord-Methode Außerdem starben die beiden durch Gewehrkugeln – bei Selbstmord sind eher Pistolen üblich. Und: Wie sprengten die Männer nach ihrem Selbstmord das Wohnmobil, in dem sie (angeblich) sich umbrachten? Selbst bei der Polizei gibt es Zweifel. Es sei verwunderlich, wie schnell sich die Bundesanwaltschaft „nach der Explosion des Hauses in Zwickau und dem Auffinden der Leichen der beiden Täter zur Gruppierung der Täter festgelegt hat und wie schnell über zwei Dutzend Aktenordner mit Erkenntnissen über die Täter präsentiert werden konnten“, so Andre Schulz (Bund Deutscher Kriminalbeamter).



Auf jeden Fall (ZDF-heute vom 17. 11. 2011, 12:00<sup>16</sup>): Im Zusammenhang mit den Ereignissen um die Neonazi-Gruppe aus Thüringen hat die Bundesregierung für morgen einen Krisengipfel im Kampf gegen Rechtsextremismus einberufen. Bundesjustizministerin Leutheusser-Schnarrenberger fordert, schnellst möglichst zu klären, ob es sich im Fall der Terrorzelle um eine kleine abgegrenzte Gruppe oder um ein weitverbreitetes Netzwerk mit klammheimlichen Sympathisanten handelt“



(Re: Michele Kiesewetter (t 22, starb 2007 durch Kopfschuss)<sup>17</sup> ... )

(Sprecherin des Beitrags:) „Das Nagelattentat in Köln, die sogenannten „Döner“-Morde und die erschossene Polizistin – mindestens zehn Menschen soll das Nazi-Trio umgebracht haben ...

<sup>15</sup> <http://www.bild.de/news/inland/nsu/die-5-groessten-raetsel-der-todes-serie-21009902.bild.html>

<sup>16</sup> <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/kanaluebersicht/aktuellste/166#/beitrag/video/1495646/ZDF-heute-Sendung-vom-17-November-2011>

<sup>17</sup> <http://www.bild.de/news/inland/nsu/die-5-groessten-raetsel-der-todes-serie-21009902.bild.html>

*Gestern Abend zeigt sich der Bundespräsident (wohlgemerkt: „zufällig“ bei den Zionisten) betroffen vom rechten Terror. Seine Geste des Mitgeföhls: er will im Schloß Bellevue die Angehörigen der Mordopfer empfangen.*



(Der Zentralrat der Juden in Deutschland beansprucht für sich die Vertretung der „Juden in Deutschland“. Man unterscheide zwischen den rassistischen Zionisten<sup>18</sup> und Juden.)

(Christian Wulff:) *„Menschen mitten unter uns wurden Opfer von tödlichem Hass und rechtsextremistischer Gewalt – ich bin darüber sehr erschüttert.“*



(Fortsetzung folgt.)

<sup>18</sup> Zum rassistischen Zionismus, dessen eigentliche Ideologie der babylonische Talmud ist, siehe u.a.: Artikel 17, 36 (S.1/2), 38, 39 (S. 3-6), 49 (S. 3/4), 225 (S. 2), 27 (S. 3-5), 301-303, 309 (S. 6, Anm. 21), 315, 736 (S. 3), 739 (S. 3/4).